



An den Grossen Rat

24.0713.01

GD/P240713

Basel, 29. Mai 2024

Regierungsratsbeschluss vom 28. Mai 2024

Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2023

PARTNERSCHAFTLICHES GESCHÄFT

1. Ausgangslage

Gemäss § 10 Abs. 3 des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag) vom 22. Januar 2013 (SG 331.300) nehmen die Regierungen der Trägerkantone Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigen auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung und entscheiden auf Antrag des Verwaltungsrats durch gleichlautende Beschlüsse über die Verwendung des Bilanzgewinns des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB). Die Regierungen bringen anschliessend gestützt auf § 11 des Kinderspitalvertrags die Jahresrechnung ihren Parlamenten zur Kenntnis. Gemäss § 9 Abs. 1 des Kinderspitalvertrags wird die Revisionsstelle von den Regierungen der Trägerkantone durch gleichlautende Beschlüsse für eine Amtsperiode von einem Jahr gewählt, wobei eine Wiederwahl möglich ist.

2. Lagebericht

2.1 Geschäftsentwicklung 2023

Das Jahr 2023 war erstmals seit 2019 ein Jahr, das nicht unmittelbar von der Corona-Pandemie geprägt war. Im ersten Halbjahr normalisierten sich die Patientenzahlen, gefolgt von einem schwachen dritten und einem wiederum sehr starken vierten Quartal. 2023 wurde ein negatives Unternehmensergebnis von rund -2.2 Mio. Franken erzielt. Die Ertragsseite enthält positive Sondereffekte (Restvergütung der Trägerkantone für coronabedingte Mehrkosten) aus den Vorjahren in der Höhe von 0.4 Mio. Franken. Vor Sondereffekten resultiert ein negatives Ergebnis von rund -2.6 Mio. Franken. Die EBITDA-Marge beläuft sich auf 3.6% (Vorjahr auf 6.8%).

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Kenngrössen des UKBB des Jahres 2023 (gerundet) im Vergleich zum Jahr 2022.

Universitäts-Kinderspital beider Basel	2023	2022
Erfolgsrechnung in Tausend Franken		
Betrieblicher Ertrag	157'168	156'123
davon Gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) von Kanton BS	7'853	8'317
davon GWL von Kanton BL	7'847	8'338
davon Leistungseinkauf Akutsomatik Kanton BS	9'667	9'319
davon Leistungseinkauf Akutsomatik Kanton BL	11'616	12'419
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	151'580	145'578
EBITDA – Erfolg vor Abschreibungen und Zinsen	5'587	10'545
EBITDA-Marge (in %)	3.6	6.8
EBIT – Erfolg vor Zinsen	-1'883	2'915
(+) Gewinn/(-) Verlust	-2'159	2'451
Bilanz		
Eigenkapitalquote vor Gewinnverwendung (in %)	50.3	48.6
Personal		
FTE (ohne Stellen in Ausbildung)	727	701
Anzahl Mitarbeitende (ohne Personen in Ausbildung)	1'060	1'001
Anzahl Personen in Aus-, Fort- und Weiterbildung	370	354
FTE (von Dritten finanzierte Vollzeitstellen)	35	33
Leistungen		
Patientenaustritte SwissDRG	5'849	6'075
davon BS (in %)	30.8	30.4
davon BL (in %)	38.7	39.6
Pflegetage	35'312	36'462
davon BS (in %)	29.3	27.4
davon BL (in %)	34.4	36.5
Durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	5.87	5.82
Case Mix Index (CMI)	1.255	1.221
Taxpunkte TARMED (in Mio.)	36.1	35.9

Tabelle 1: Kennzahlen 2023 und 2022

Die im Kalenderjahr erbrachten stationären Leistungen in DRG-Punkten (Case Mix) reduzierten sich um -1.4% auf 7'294 Punkte. Die durchschnittliche Fallschwere (Case Mix Index) erhöhte sich von 1.22 auf 1.25. Eine starke Zunahme war insbesondere bei den orthopädischen und den HNO-Patientinnen und Patienten zu verzeichnen. Die mittlere Aufenthaltsdauer stieg von 5.82 Tagen auf 5.87 Tage.

Anteilmässig stiegen die Austritte von Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Basel-Stadt von 30.4% auf 30.8%, der Anteil aus dem Kanton Basel-Landschaft sank von 39.6% auf 38.7%. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen erhöhte sich von 30.0% auf 30.5%. Der Anteil zusatzversicherter Patientinnen und Patienten am Gesamttotal der Austritte reduzierte sich auf 16.3% (Vorjahr 18.1%). Der Anteil am Case Mix sank von 13.4% auf 12.9%.

Im ambulanten Bereich stieg die Anzahl Besuche um 1.7% auf 113'222. Die erbrachten ambulanten Taxpunkte nahmen um 0.4% auf 36.1 Mio. zu.

Der Personalbestand wurde um 26.5 Vollzeitstellen auf rund 727 erhöht, dies insbesondere zur Bewältigung des angestrebten Leistungswachstums in verschiedenen Bereichen. Die Vollzeitstellen verteilten sich auf 1'060 Mitarbeitende (Vorjahr 1'001). Durch den Aufbau eines neuen Pflegepools konnten vor allem die kurzfristigen Personalausfälle aufgefangen und dadurch Bettenschliessungen verhindert werden.

2.2 Entwicklung des Innovationsfonds

Das UKBB ist integraler Bestandteil des Forschungscampus an der Universität Basel und kooperiert mit dem benachbarten Department of Biosystems Science and Engineering (D-BSSE) der ETH Zürich, dem Botnar Research Centre for Child Health (BRCCCH), dem Universitätsspital Basel (USB), nationalen und internationalen Forschungsgruppen und Netzwerken sowie verschiedenen Industriepartnern.

Für die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 und des damit einhergehenden «Forschungszentrum Pädiatrie Basel» hat das UKBB einen Innovationsfonds (Fonds im Eigenkapital des UKBB) gegründet und anlässlich der Jahresrechnung 2019 mit einer einmaligen Anschubfinanzierung von 5 Mio. Franken geüfnet. Durch die Beanspruchung von alternativen Finanzierungsquellen musste der Innovationsfonds im Jahr 2023 nur mit rund 0.5 Mio. Franken beansprucht werden (Vorjahr 0.3 Mio. Franken). Im Innovationsfonds befinden sich noch rund 3.97 Mio. Franken.

2.3 Ausblick

Das UKBB geht davon aus, dass 2024 das Leistungsniveau weiterwächst. Das strukturelle Defizit im ambulanten Bereich, die in den Tarifen kaum abgebildete Teuerung sowie der Lohndruck aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels werden das UKBB jedoch weiter vor grosse Herausforderungen stellen.

Mit der tarifsuisse ag wird abhängig vom Ausgang der noch laufenden Verhandlungen für den Basispreis 2024 allenfalls ein Festsetzungsverfahren eingeleitet.

Die Anstrengungen für leistungsgerechte ambulante und stationäre Tarifstrukturen werden auch 2024 weitergeführt und die Massnahmen zur Kostenoptimierung und Ertragssteigerung kontinuierlich weiter umgesetzt.

Die Umsetzung der neu erarbeiteten Unternehmensstrategie 2022++ wird 2024 vom Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung weitergeführt.

2.4 Würdigung des Regierungsrates

Die letzten zwei Geschäftsjahre des UKBB waren von der COVID-19-Pandemie und aussergewöhnlich hohen Fallzahlen geprägt, wobei sich die Situation im Jahr 2023 weitgehend normalisierte. Im Berichtsjahr hielt das UKBB das hohe Leistungsniveau des Vorjahres trotz erheblicher Herausforderungen aufrecht. Die Personalkosten stiegen aufgrund der Teuerung und des Fachkräftemangels deutlich an, das UKBB konnte jedoch alle offenen Stellen besetzen und es mussten keine Patientinnen und Patienten abgewiesen werden. Dennoch bleiben Mehrkosten bestehen, die noch nicht durch höhere Einnahmen ausgeglichen werden konnten.

Das negative Ergebnis ist zu einem wesentlichen Teil strukturellen Ursachen zuzuschreiben, insbesondere der Unterdeckung im ambulanten Bereich. Dies verdeutlicht einmal mehr, dass ohne betriebliche bzw. strukturelle Entlastungen oder Verbesserungen auf tarifärer Ebene sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich weitere Defizite folgen dürften.

3. **Genehmigung Jahresrechnung und Verwendung Bilanzverlusts**

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2023 des UKBB genehmigt und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Jahresverlust des UKBB im Betrag von rund -2.2 Mio. Franken wird den Kapitalreserven zugewiesen.

In der Beilage erhalten Sie den Geschäftsbericht des UKBB zur Kenntnisnahme.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident

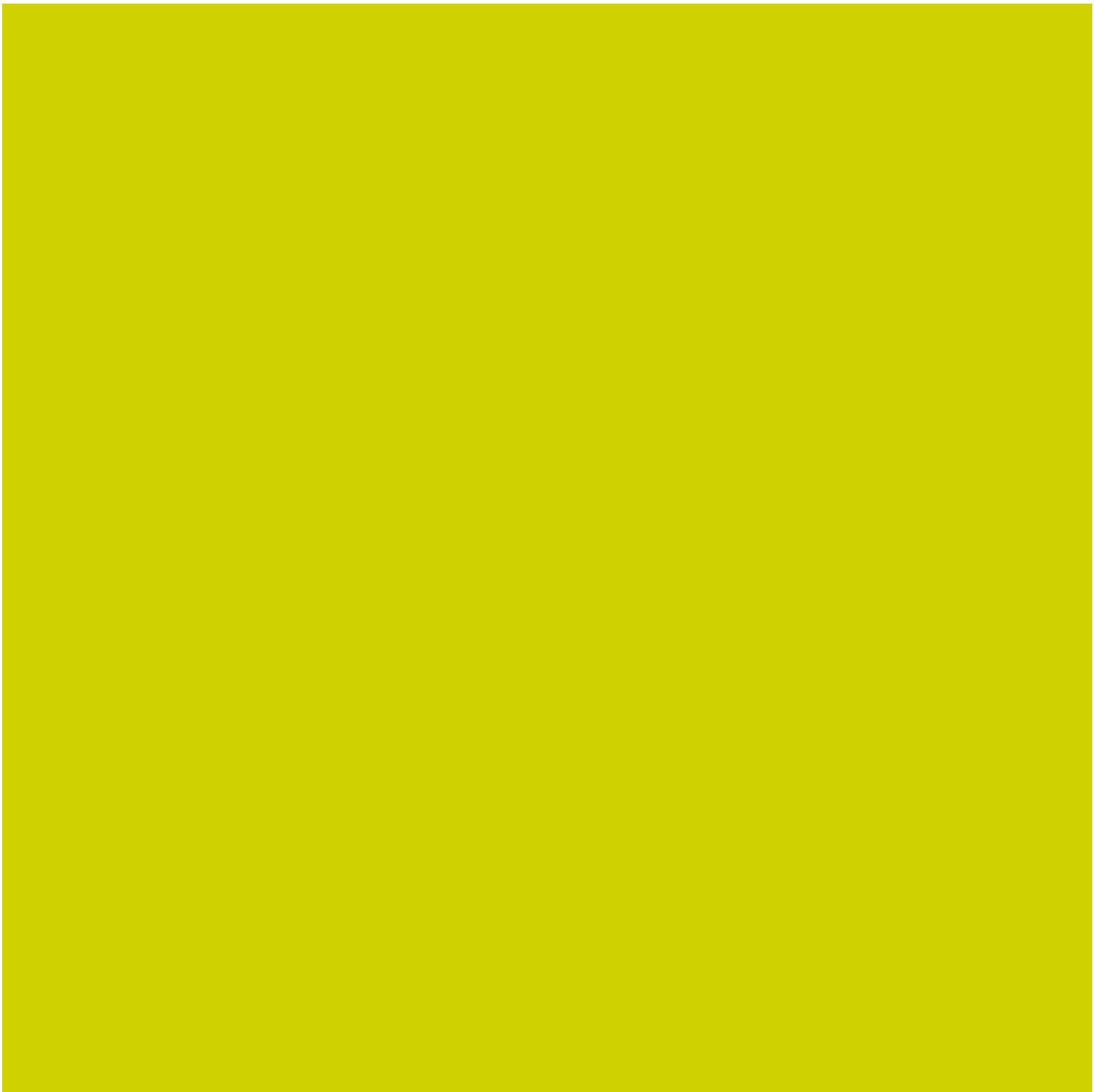


Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Geschäftsbericht UKBB 2023 (inkl. Revisionsbericht)

Geschäftsbericht 2023



Mit voller Kraft für unsere Kinder



Marc-Andé Giger
Verwaltungsratspräsident

Hinter mir liegt das erste Jahr als Verwaltungsratspräsident des UKBB. Ein intensives, interessantes und spannendes Jahr, in dem ich die medizinischen, administrativen und organisatorischen Abläufe am UKBB vertieft kennenlernen durfte.

Besonders berührt haben mich die Stunden, die ich als Gast am Morgenrapport, im Operationssaal und vor allem auf der Station im Rahmen einer Visite mit dem Ärztlichen Direktor, Urs Frey, teilen durfte. Die Empathie, mit der die Mitarbeitenden aus Ärzteschaft und Pflege auf die Kinder und Eltern zugehen, hat mich beeindruckt. Kompetent, professionell und dennoch einfühlsam. Schön war für mich aber auch zu sehen, mit welcher Ruhe, Professionalität und insbesondere gegenseitiger Wertschätzung die Mitarbeitenden miteinander umgehen; und dies unabhängig von Hierarchie oder Status. Eine tolle Kultur, der wir Sorge tragen wollen. Eine Kultur, die mich als Präsident mit Stolz erfüllt. Ein GROSSES Danke an alle, die täglich dazu beitragen.

Ein wichtiges Anliegen war mir auch, bestehende Kontakte und Aussenbeziehungen zugunsten des UKBB weiter zu pflegen und auszubauen. Das UKBB ist strukturell unterfinanziert; das ist seit langem bekannt. Schon vor vier Jahren wurde ein politischer Prozess initiiert, der im ambulanten Bereich die Finanzierungslücke schliessen sollte. Letzter Meilenstein auf diesem Weg war ein Meeting im Januar 2023 zwischen dem damaligen Bundespräsidenten Alain Berset und Vertretern der AllKidS-Spitäler. An diesem Gespräch war man noch davon ausgegangen, dass der neue ambulante Tarif (Tardoc) im Jahr 2025 eingeführt werden könne. Dies hätte die Finanzierung der ambulanten Kinderbehandlungen massiv verbessern können.

Leider verzögert sich die Ablösung des Tarmed auf unbestimmte Zeit, sodass wir in diesem Jahr auf die Nachfolgerin von Bundespräsident Alain Berset, Bundesrätin Elisabeth Baume-

Schneider, zugehen werden, um sie zu bitten, uns in dieser schwierigen Situation zu unterstützen. Dieser politische Weg ist sehr lang und steinig. Ich bin aber gewillt und motiviert, mich zusammen mit meinen Kolleg*innen aus den anderen Spitälern einzusetzen, damit die ambulanten Leistungen der Kinderspitäler und -kliniken der Schweiz endlich fair vergütet werden.

In meinem ersten Amtsjahr durfte ich zusammen mit weiteren Vertreter*innen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vielversprechende strategische Projekte initiieren, die interessante Perspektiven für das UKBB öffnen könnten. Denn klar ist: Das UKBB benötigt Marktwachstum durch Kooperationen; nicht zuletzt, um die Hochspezialisierte Medizin auf dem heutigen Niveau aufrecht zu erhalten. Aber auch die intensive Zusammenarbeit mit Krankenversicherern, die wir aktiv vom einstigen Gegeneinander hin zu einer gelebten Partnerschaft entwickeln wollen.

Ich danke meinen Kolleg*innen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung für ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung. Mein besonderer Dank geht aber an die Mitarbeitenden des UKBB, die auch nach Corona dem Spital treu geblieben sind und die ein beeindruckendes Engagement für die Kinder und Familien zeigen. Kompetent und menschlich.

Trotz Spitzenleistung weiter im Minus



Marco Fischer

Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO

Die beiden letzten Geschäftsjahre waren geprägt von der Corona-Pandemie und ausserordentlichen Fallzahlen. Im Jahr 2023 hat sich die Lage in den meisten Bereichen weitgehend normalisiert. Leider heisst «normal» nicht automatisch «gut». Das Budget 2023 sah ein sehr hohes Defizit von rund CHF 7.1 Mio. vor. Grund für diese schlechten Prognosen waren vor allem die Teuerung und die Massnahmen als Folge der Personalknappheit.

Das Geschäftsjahr startete nach einem sehr intensiven letzten Quartal 2022 etwas entspannter. Die RSV-Welle hatte schon im November 2022 eingesetzt und war in den ersten Monaten des Jahres 2023 bereits wieder am Abflauen. Eine äusserst willkommene und notwendige Verschnaufpause für die Mitarbeitenden des UKBB, die in den vergangenen Jahren über die Massen gefordert waren. In den beiden Sommerquartalen blieben die Fallzahlen dann sogar unter den Erwartungen. Im Herbst 2023 kam dann ein sehr steiler Anstieg der Patient*innenzahlen, sowohl stationär als auch ambulant. Dies ist der Grund dafür, dass das betriebliche Ergebnis deutlich besser ausfällt als budgetiert. Zusammen mit den übrigen Finanzeffekten resultiert ein Verlust von CHF 2.2 Mio.

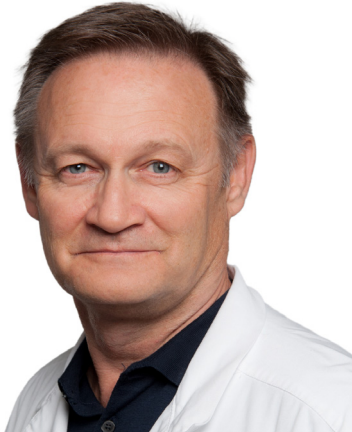
Das mag auf den ersten Blick positiv erscheinen. Bei genauerer Betrachtung ist dieses Ergebnis aber alles andere als zufriedenstellend. Zum einen steht vor dem Ergebnis immer noch ein Minus. Zum andern ist das betriebliche Ergebnis strukturell bedingt, namentlich durch die starke Unterdeckung im ambulanten Bereich. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung unternehmen alles, um auf der Kostenseite auch weiterhin das Ergebnis zu verbessern und mit strategischen Projekten in Zukunft positive Ertragseffekte zu erzielen. Sollte sich aber die Finanzierungssituation nicht bessern – insbesondere die Abgeltung der ambulan-

ten Leistungen – wird das UKBB auch in mittelbarer Zukunft kaum Chancen haben, kostendeckend zu arbeiten.

Das negative Betriebsergebnis spiegelt leider nicht den enormen Einsatz und das Herzblut, mit dem sich die Mitarbeitenden am UKBB tagtäglich für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und ihrer Familien engagieren. Das mag unbefriedigend sein. Betrachtet man aber die Qualitätsseite, zeigt sich ein anderes Bild. Das UKBB erhält bei allen Qualitätsmessungen und -befragungen Bestwerte und ist in vielen Bereichen der nationale Benchmark.

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat danken allen Mitarbeitenden des UKBB für die exzellente Arbeit, die sie zu Gunsten unserer Patient*innen und ihrer Familien leisten.

Gute medizinische Versorgung durch interdisziplinäre, interprofessionelle Teamarbeit



Prof. Dr. med. Urs Frey

Ärztlicher Direktor und Chefarzt Pädiatrie

Dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden war das Jahr 2023 aus medizinischer Sicht sehr erfolgreich. Für die Patientenversorgung und die klinische Forschung konnten wesentliche Qualitätsverbesserungen erreicht werden. Dies insbesondere durch Prozessoptimierungen im Patienten- und Zuweisermanagement, verbesserte Abläufe im ambulanten und stationären Bereich und durch die weitere Digitalisierung des Klinikinformationssystems und der Forschungsinfrastrukturen.

In der Versorgungsqualität hat das UKBB auch im nationalen Vergleich hervorragende Noten erhalten. Kollaborationen mit den Partnerspitälern Delémont, Aarau, Bellinzona und Visp konnten erweitert werden.

Mehrere spezialisierte Sprechstunden wie zum Beispiel in den Bereichen Allergologie/Pneumologie, Rheumatologie, Ernährung und Gastroenterologie, Nephrologie, Orthopädie und Anästhesie wurden entsprechend den Bedürfnissen der niedergelassenen Kolleg*innen ausgebaut. Durch die Neubesetzung von zwei universitären Professuren in der Pädiatrischen Neuro- und Entwicklungspädiatrie sowie in der Neuroorthopädie, mit dem Ausbau des neuropädiatrischen Telemetriezentrum und durch neue digitale Technologien im Gebiet der Bewegungsanalysen konnten zwei medizinische Schwerpunkte mit überregionaler Ausstrahlung gestärkt werden.

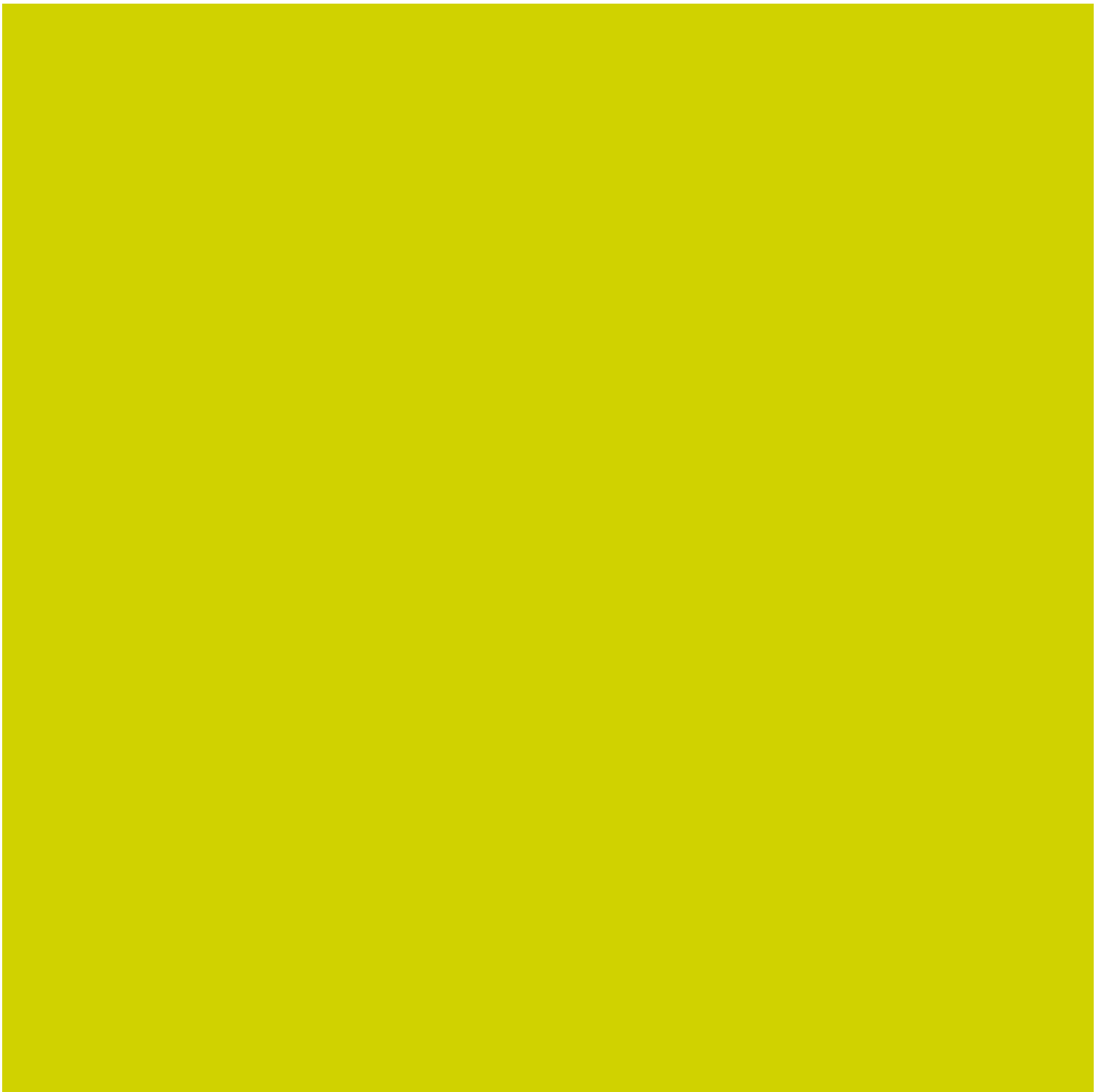
In der universitären Spitzenmedizin konnte sich das UKBB mit dem Universitätsspital Basel als universitäres Zentrum für seltene Erkrankungen ([seltene-krankheiten-basel.ch](https://www.seltene-krankheiten-basel.ch)) etablieren. Dieses von der Nationalen Koordination Seltene Krankheiten (kosek) anerkannte Zentrum bietet Patient*innen für ihre spezifische seltene Erkrankung einen direkten Zugang zu

ganzheitlicher tertiärmedizinischer Versorgung durch interdisziplinäre, interprofessionelle Teams.

Nach den hektischen Pandemie- und Post-Pandemie-Jahren hat sich die Situation auf der Notfallstation etwas normalisiert. Durch Restrukturierungen der Abteilung, die Schaffung eines Notfallbereichs 2 und Verstärkung des ärztlichen und pflegerischen Fachkräfteteams konnte die Patientenversorgung optimiert werden.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz für das kranke Kind und den grossartigen Teamgeist, der uns gemeinsam sehr viel weitergebracht hat.

Statistik



Statistik

Patienten, stationär

Patienteneintritte	2023	%	2022	%	Abw. %
Übertritte vom Vorjahr	69		67		
Eintritte	6'033		6'264		
Anteil Notaufnahmen		60.19%		64.11%	-6.1%
Patientenaustritte					
Austritte	6'020		6'262		-3.9%
Austritte stationär	6'020		6'262		-3.9%
Davon unter 24 Stunden	1'182		1'348		-12.3%
Gestorben	21		27		-22.2%
Auf den 1.1. blieben in Pflege	82		69		18.8%
Patientenaustritte nach Versicherungsklassen					
Privat	381		445		-14.4%
Halbprivat	615		694		-11.4%
Allgemein	5'024		5'123		-1.9%
Total	6'020		6'262		-3.9%
davon Invalidenversicherung	793		823		-3.6%
Patienten nach Geschlecht und Alter					
Mädchen	46.2%		44.6%		3.6%
Mädchen < 1	10.1%		11.9%		-15.2%
Mädchen 1–6	14.3%		14.5%		-1.2%
Mädchen über 6	21.9%		18.3%		19.5%
Jungen	53.8%		55.4%		-2.9%
Jungen < 1	13.7%		15.7%		-12.6%
Jungen 1–6	18.5%		19.8%		-6.7%
Jungen über 6	21.6%		19.9%		8.5%
Mittlere Verweildauer					
Pädiatrie	6.13		6.14		-0.2%
Kinderchirurgie	3.33		3.33		0.0%
Orthopädie	6.34		6.01		5.3%
Psychosomatik	30.76		28.81		6.8%
Durchschnitt	5.87		5.82		0.7%
Pflegedage nach Wohnort					
Basel-Stadt	10'357		10'006		3.5%
Basel-Landschaft	12'147		13'304		-8.7%
Übrige Nordwestschweiz (AG, SO, JU)	7'914		8'752		-9.6%
Übrige Schweiz	4'047		3'518		15.0%
Deutschland	310		358		-13.4%
Frankreich	110		7		1'471.4%
Übriges Ausland	427		517		-17.4%
Total	35'312		36'462		-3.2%
Bettenbelegung					
Auslastung der betriebenen Betten		89.2%		89.9%	-0.7%
Auslastung der betriebenen Betten IPS		69.9%		67.7%	3.3%
Auslastung der betriebenen Betten Neo		75.1%		72.3%	3.9%

SwissDRG, gesamt

	2023			2022		
SwissDRG nach Versicherungsklassen	Fälle	CM	CMI	Fälle	CM	CMI
Privat	366	330.9	0.904	431	329.2	0.764
Halbprivat	588	614.0	1.044	670	662.8	0.989
Allgemein	4'895	6'395.5	1.307	4'974	6'425.5	1.292
Total	5'849	7'340.4	1.255	6'075	7'417.4	1.221
davon Invalidenversicherung / Unfall	838	2'434.7	2.905	834	2'513.7	3.014
SwissDRG nach Fachbereichen						
Pädiatrie	3'083	3'960.5	1.285	3'359	4'278.9	1.274
Kinderchirurgie	1'943	1'708.6	0.879	1'953	1'628.4	0.834
Orthopädie	678	1'219.7	1.799	610	1'042.3	1.709
Psychosomatik	145	451.6	3.115	153	467.8	3.058
SwissDRG nach Wohnort						
Basel-Stadt	1'802	1'863.1	1.034	1'845	1'757.1	0.952
Basel-Landschaft	2'265	2'315.0	1.022	2'413	2'632.3	1.091
Überregional (AG, SO, JU)	1'182	1'804.4	1.527	1'241	1'917.1	1.545
Übrige Schweiz	460	1'168.1	2.539	417	898.1	2.154
Deutschland	76	71.6	0.942	74	82.5	1.114
Frankreich	7	8.9	1.273	3	3.3	1.087
Übriges Ausland	57	109.1	1.915	82	127.1	1.550

DRG Top-Ten-Fälle

DRG-Text	2023			
	DRG	Fälle	CM	CMI
Neugeborene mit intensivmedizinische Komplexbehandlung /IMC Komplexbehandlung > 4900 Aufwandspunkte	P37Z	8	326.456	40.807
Neugeborenes, Aufnahmegegewicht < 1000 g mit signifikanter OR-Prozedur, od. intensivmedizinischer Komplexbehandlung / IMC Komplexbehandlung > 3430 Pkt., Gestationsalter < 27 Wochen	P61A	13	279.139	21.472
Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen oder psychische Störungen in der Kindheit und intensivmedizinische Komplexbehandlung/IMCK > 196/184 Aufwandspunkte oder Komplexbehandlung bei Anorexie ab 28 Behandlungstage	U66A	23	266.337	11.580
Wirbelkörperfusion mit äusserst schweren CC oder komplexem Eingriff oder WK-Ersatz ab 4 Implantaten mit bestimmtem Eingriff oder IntK/IMCK > 196/184 Aufwandspunkte	I09A	56	245.161	4.378
Beatmung > 249 Std. mit aufwendigen Prozeduren, oder Beatmung < 95 Std. mit bestimmten Konstellationen oder komplizierenden Prozeduren, oder Alter < 6 Jahre, oder IntK > 1470/1656 Aufwandspunkte mit erschwerter Diagnose	A11C	19	186.628	9.823
Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 1999 g, mit signifikanter OR-Prozedur oder Beatmung > 95, mit mehreren schweren Problemen, Beatmung < 241 Stunden	P05B	31	162.990	5.258
Blutstillung nach Tonsillektomie oder Adenektomie oder Tonsillektomie bei Abzess, ausser bei bösartiger Neubildung, Alter < 16 Jahre	D13B	293	142.698	0.487
Sozial- und neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie bei psychischen Krankheiten und Störungen und bei Krankheiten und Störungen des Nervensystems und Alter < 18 Jahre, oder Alter > 11 Jahre, mehr als ein Belegungstag	U41B	66	131.250	1.989
Neugeborenes, Aufnahmegegew. > 2499 g mit schwerem Problem oder Gestationsalter < 35 Wo oder IntK/IMCK > 196 Pkt., oder mit anderem Problem mehr als ein Belegungstag oder mit nicht signifikanter OR-Prozedur, mit komplizierender Diagnose oder bestimmter Konstellation, Gestationsalter < 35 Wo	P67A	66	121.966	1.848
Beatmung > 1499 Stunden oder IntK/IMCK > 5880/5520 Aufwandspunkte oder neurologische Frührehabilitation ab 70 BHT oder Implantation einer Herzpumpe, Transplantation von Leber, Lunge, Herz, Stammzelltransfusion oder Trennung von Siamesischen Zwillingen und hochaufwendige Konstellationen oder Alter < 16 Jahre	A06A	1	121.709	121.709
Gesamt		576	1'984.3	3.445

Bemerkungen DRG

Alle Zahlen 2023 gemäss Swiss DRG 12.0

CM: Case Mix = Summe der Kostengewichte aller Fälle (Leistungen in DRG-Einheiten)

CMI: Case Mix Index = durchschnittliche Fallschwere

Zahlen 2023: Stand 04.03.2024

Patienten, ambulant

	2023	2022
Ambulante Behandlungen Polikliniken	47'016	42'430
Andere ambulante Behandlungen	66'206	68'948
Total	113'222	111'378
Ambulante Patienten	71'554	72'963
Ambulante Taxpunkte in Tsd.	36'073	35'925

Entwicklung Notfälle

	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Ambulant	33'449	36'923	42'400	28'500	31'863	32'273
Stationär	3'631	4'016	3'377	3'157	4'127	3'985
Total	37'080	40'939	45'777	31'657	35'990	36'258
Davon durch Praxis-Pädiater behandelte Patienten	5'290	5'449	4'179	2'925	6'249	6'713

Anästhesietechniken

	2023	2022	2021**
Anzahl Anästhesien* , davon unter anderem			
Arterielle Kanülen	245	235	
Caudalblock	410	407	
Femoralisblock	120	114	
Ischiadicusblock	34	24	
Nasale Intubationen	8	13	
Orale Intubationen	3'589	3'417	
Penisblock	155	149	
Periduralanästhesien	46	37	
Plexusanästhesien	19	8	
Zentrale Katheter	53	61	
Total Anzahl Anästhesien	5'259	5'095	

* Pro Anästhesie werden teilweise zwei oder mehr Techniken angewendet.

** Infolge einer technischen Umstellung war im Jahr 2021 keine statistische Auswertung möglich.

Operationszahlen Kinderchirurgie

	2023	2022	2021
Trauma			
Osteosynthese	238	293	215
Metallentfernung	145	171	149
Reposition	46	35	53
Sonstiges		5	8
Hand	24	16	56
Weichteile			
Abszess, kl. Tumore, Verbrennungen, u.a.	191	256	293
Hals inkl. Schilddrüse	30	34	19
Ohranlegeplastik	16	21	15
Allgemein			
Abdomen	185	187	231
Hernien	169	130	106
Anorektal	34	21	21
Omphalocele, Gastroschisis, SCT	3	3	5
Urologie			
Zirkumzisionen	161	153	175
Hodenverlagerung	131	87	70
Zystoskopie	64	96	75
Urethraplastik	121	37	38
Niere/Harnleiter	20	18	20
Sonstiges	25	26	47
Gefäße inkl. Port explanation	74	56	66
Thorax			
Ösophagus inkl. Dilatation	5	14	3
Lunge	11	5	8
Thoraxwand	6	13	11
Tumoren*			
Tumorresektion	70	64	
Tumorbiopsie	7	12	

* Ab 2022 erfasst.

Operationszahlen Orthopädie

	2023	2022	2021
Ambulante Kleinchirurgie*	120	120	120
Becken	12	17	18
Diverse kleinere Eingriffe**	227	238	247
Ellbogengelenk	8	16	3
Fuss	171	144	144
Hand	94	79	66
Hüftgelenk	66	55	75
Kniegelenk	486	415	409
Oberarm	19	22	23
Oberschenkel	220	161	138
Schultergürtel, Thorax, Hals	13	12	34
Tumoren	213	197	172
Unterschenkel	107	143	107
Vorderarm	44	49	40
Wirbelsäule	258	241	215
Total	2'058	1'909	1'811

* u.a. Frakturversorgungen im Notfalldienst, Wundversorgungen, Fadenentfernungen, Punktionen von Gelenkergüssen.

Die Zahlen sind geschätzt, da sie nicht separat erfasst wurden.

** u.a. Metallentfernungen, Knochenentnahmen am Becken und Unterschenkel.

Anzahl radiologische Untersuchungen

	2023	2022	2021
Computertomographie	1'064	835	612
MRT	2'310	2'219	2'371
Röntgen	Röntgen	15'688	12'636
	EOS (KKR3)*	2'236	2'084
Sonographie	6'863	6'764	6'638
Durchleuchtung	214	224	284
* EOS werden seit 2021 erfasst		27966	24625

Drittmittel und Publikationen Forschung

	2023	2022	2021
Eingegangene Drittmittel	6'439'210	4'463'642	5'345'111
Davon kompetitive Drittmittel	3'488'314	1'561'913	2'461'332
Publikationen	323*	362*	299*

* exkl. meeting reports und abstracts

Qualität

Als wichtiger Indikator für die wahrgenommene Qualität am UKBB gilt die Zufriedenheit von Eltern und Patienten.

Das UKBB misst diese mittels Feedbackbogen in Papierform und via Website.

Patientenzufriedenheit in Prozent	2023	2022	2021
1. Quartal	86.1	88	90.5
2. Quartal	87	85.6	87.3
3. Quartal	86.4	87.1	87.5
4. Quartal	84.2	87.9	87.4
Jahresmittelwert	85.9	87.2	87.4

<60%: ungenügend, 60-77%: genügend, >77%: gut

ANQ Zahlen

Die nationale Messung der Elternzufriedenheit ANQ bei Kindern/Jugendlichen unter 16 Jahren und stationärem Aufenthalt wird seit 2019 nur noch alle zwei Jahre durchgeführt. Nächste Messung: 2025.

	2023	2021	2019
Weiterempfehlung Spital (Gesamtkollektiv CH**)	9.36	9.14* (8.81**)	8.99* (8.85**)
Qualität der Behandlung	9.25	9.13 (8.82**)	8.86 (8.82**)
Verständliche Antworten Arzt	9.28	9.36 (8.98**)	9.32 (9.04**)
Verständliche Antworten Pflege	9.21	9.24 (9.0**)	9.14 (8.96**)
Behandlung mit Respekt	9.63	9.62 (9.42**)	9.59 (9.39**)

* Skala: 1 schlechtester Wert, 10 bester Wert

** 33 Institutionen schweizweit (Kinderspitäler und Akutspitäler mit einer expliziten Kinderabteilung)

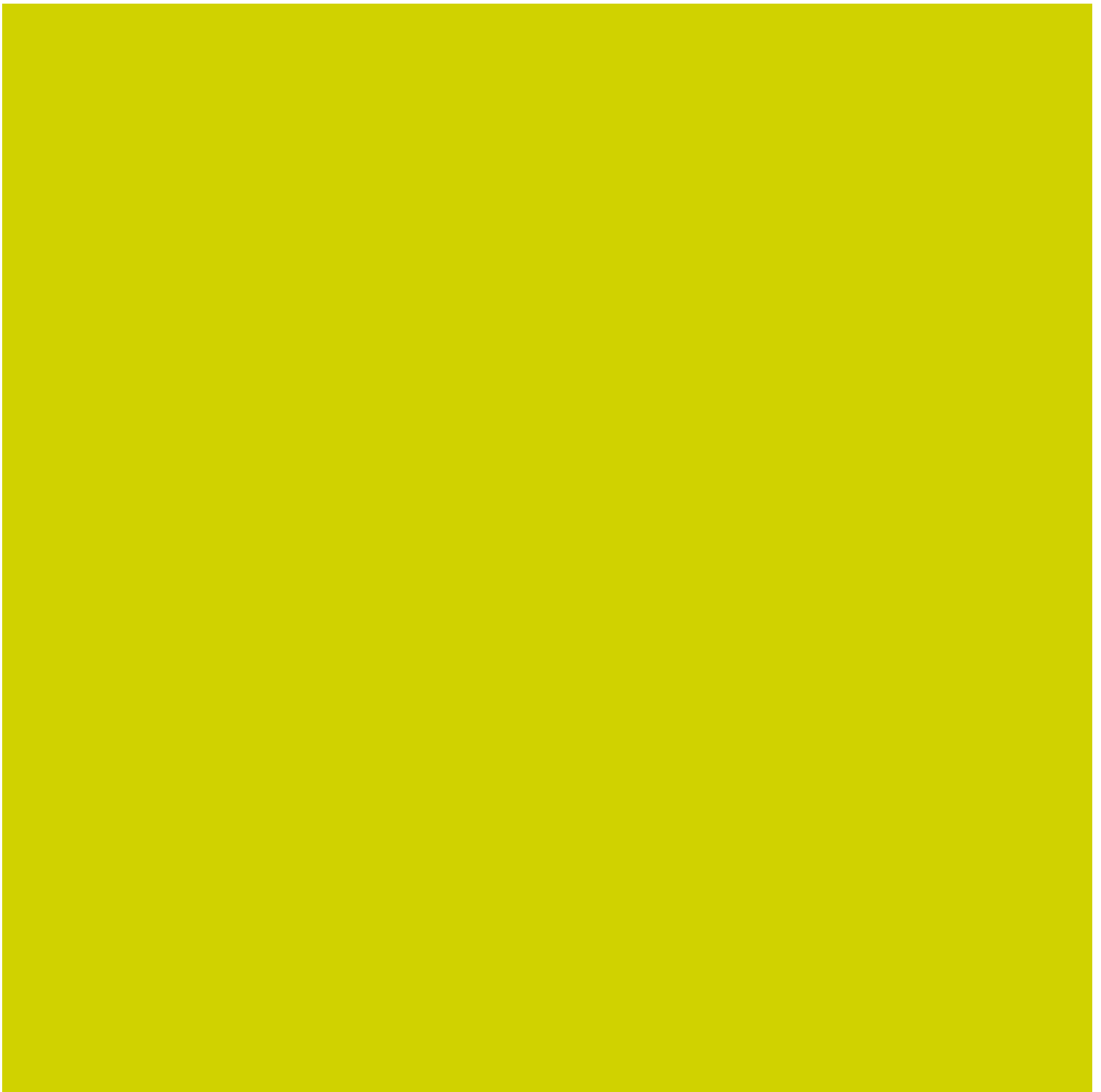
Anzahl Personen in Aus-, Weiter- und Fortbildung

	2023	2022	2021
Unterassistenten	72	80	73
Assistenzärzte	149	142	142
Pflegende	134	117	115
Therapien/Pädagogik/Sozialberatung	15	15	14
Berufslehre KV/IT	0	0	2

Anzahl Mitarbeitende

	2023		2022		2021	
	Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	Ø Vollzeitstellen	Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	Ø Vollzeitstellen	Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	Ø Vollzeitstellen
Berufs- bzw. Personalgruppen (Kategorien H+)						
Ärztinnen/Ärzte und andere Akademikerinnen/Akademiker	239.3	177.1	223.8	167.8	218.7	164.7
Pflegepersonal	413.8	258.5	368.0	241.3	347.8	240.0
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	252.4	177.4	258.0	180.1	247.1	176.5
Vewaltungspersonal	122.0	93.5	120.1	91.9	114.8	90.4
Ökonomien-, Transport- und Hausdienst	31.8	19.7	30.3	18.7	28.7	19.1
Technischer Dienst	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Total Beschäftigte ohne externe Notfallpädiater und externe MA der KJPD/KJPK und ohne Personen in Ausbildung und von Dritten Finanzierte	1'060.3	727.2	1'001.1	700.7	958.1	691.5
Von Dritten finanziertes Personal	75.8	34.9	68.6	33.4	71.3	35.6

Finanzbericht



Finanzbericht

Lagebericht

Umfeldentwicklung

Am 16. September 2020 wurde die Motion 19.3957: «Kostendeckende Finanzierung der Kinderspitäler bei effizient erbrachten Leistungen» im Ständerat und Nationalrat angenommen. Damit wurde der Bundesrat beauftragt, geeignete Massnahmen zur Sicherstellung der Kostendeckung in der Kindermedizin zu treffen. Die Allianz Kinderspitäler der Schweiz (AllKidS) und Vertreter der Erwachsenen-Universitätsspitäler unterbreiteten 2021 dem Bundesamt für Gesundheit BAG Vorschläge und Forderungen, wie diese Motion umzusetzen ist. 2023 wurden auf der politischen Ebene mit dem BAG weitere Gespräche geführt und die Kantone sowie der Spitalverband H+ miteinbezogen, um in diesem Thema weiterzukommen.

Zur Verbesserung der stationären Tarife wurden 2023 alle Verträge mit den Krankenversicherern gekündigt und Verhandlungen geführt. Mit der Einkaufsgemeinschaft HSK und der CSS konnte ein Basispreis für 2024 vereinbart werden. Mit der Tarifsuisse sind die Verhandlungen noch im Gang. Mit der Invalidenversicherung konnte im Frühling 2023 für die Jahre 2022 und 2023 der bisherige Basispreis verlängert und damit das laufende Festsetzungsverfahren aus dem Jahr 2022 abgeschlossen werden. Für 2024 wurde ebenfalls eine Einigung gefunden.

Geschäftsentwicklung

Leistungsentwicklung

Das Jahr 2023 war erstmals seit 2019 ein Jahr, das nicht unmittelbar von der Coronapandemie geprägt wurde. Nach einem ausserordentlich intensiven zweiten Halbjahr 2022 normalisierten sich die Patientenzahlen im ersten Halbjahr 2023, gefolgt von einem schwachen dritten Quartal und einem wiederum sehr starken vierten Quartal.

Die im Kalenderjahr erbrachten stationären Leistungen in DRG-Punkten (Case Mix) reduzierten sich gegenüber Vorjahr um -1.4% auf 7'294 Punkte. Die durchschnittliche Fallschwere (Case-mix Index) erhöhte sich von 1.22 auf 1.25. Eine starke

Zunahme war insbesondere bei den orthopädischen und den HNO Patient*innen zu verzeichnen.

Die mittlere Aufenthaltsdauer stieg leicht von 5.82 Tagen auf 5.87 Tage.

Geographisch zeigt sich eine Abnahme des Case Mix vor allem von Patient*innen aus dem Kanton Basel-Landschaft, nachdem diese im Vorjahr stark angestiegen waren. Überdurchschnittlich entwickelten sich die Zahlen der übrigen Schweiz (ohne Nordwestschweiz).

Anteilmässig stiegen die Austritte von Patient*innen aus dem Kanton Basel-Stadt von 30.4% auf 30.8%, der Anteil aus dem Kanton Basel-Landschaft sank von 39.6% auf 38.7%. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen erhöhte sich von 30.0% auf 30.5%. In Case Mix-Punkten beträgt der Anteil von Patienten aus anderen Regionen 2023 43.1% (2022: 40.8%, 2019: 37.1%). Die kontinuierliche Steigerung der ausserkantonalen Patienten in den letzten fünf Jahren ist auf die erfolgreiche Umsetzung der Strategie des UKBB zurückzuführen.

Der Anteil zusatzversicherter Patient*innen am Gesamttotal der Austritte reduzierte sich auf 16.3% (Vorjahr 18.1%). Der Anteil am Case Mix sank von 13.4% auf 12.9%.

Im ambulanten Bereich stieg die Anzahl Besuche um 1.7% auf 113'222. Die erbrachten ambulanten Taxpunkte nahmen um 0.4% auf 36.1 Mio. zu.

Entwicklung der Mitarbeitenden

Der Personalbestand wurde um 27 Vollzeitstellen auf 727 erhöht, dies insbesondere zur Bewältigung des angestrebten Leistungswachstums in verschiedenen Bereichen. Ausserdem konnten durch den Aufbau eines neuen Pflegepools vor allem die kurzfristigen Personalausfälle aufgefangen und dadurch Bettenschliessungen verhindert werden. Die Vollzeitstellen verteilten sich auf 1'060 Mitarbeitende (2022: 1'001).

Die über Drittmittel finanzierten Vollzeitstellen stiegen von 33 auf 35. 149 Lernende (ohne Ärztinnen und Ärzte) wurden durch das UKBB ausgebildet (2022: 132).

Erfolgsrechnung

2023 wurde ein negatives Unternehmensergebnis von CHF -2.2 Mio. erzielt. Die Ertragsseite enthält positive Sondereffekte aus den Vorjahren in der Höhe von CHF 0.4 Mio. Dabei handelt es sich um die Restvergütung der Trägerkantone für coronabedingte Mehrkosten aus dem Jahr 2022. Vor Sondereffekten resultiert ein negatives Ergebnis von CHF -2.6 Mio.

Der Gesamtertrag stieg gegenüber dem Vorjahr von CHF 156.1 Mio. auf CHF 157.2 Mio. (vor Sondereffekten von CHF 153.1 auf CHF 156.7 Mio.). Generell konnte die seit 2022 auflaufende Teuerung noch in keinem Leistungsbereich weiterverrechnet werden.

Die stationären Erträge blieben trotz der Leistungsabnahme aufgrund von verschiedenen Finanzeffekten stabil.

Die ambulanten Erträge erhöhten sich vor allem aufgrund von Rückstellungseffekten um CHF 1.8 Mio.

Die Gemeinwirtschaftlichen und Übrigen Leistungen der Trägerkantone nahmen aufgrund der reduzierten coronabedingten Abgeltungen ab bzw. diese blieben vor Sondereffekten weitgehend stabil.

Die Personalkosten stiegen um CHF 5.4 Mio. von CHF 99.1 Mio. auf CHF 104.5 Mio. Die markante Zunahme wurde durch die betriebsnotwendigen Zusatzstellen und notwendigen Lohnmassnahmen aufgrund der Teuerung und des Fachkräftemangels verursacht. Positiv zu vermerken ist, dass die offenen Stellen trotz eines angespannten Arbeitsmarkts besetzt werden konnten und keine Patient*innen abgewiesen werden mussten. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks UKBB bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK hat sich 2023 provisorisch auf 106.5% verbessert (2022 104.3%). Die definitiven Zahlen werden erst im Frühjahr 2024 vorliegen.

Der Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen stieg um 0.4 Mio. von CHF 54.9 Mio. auf CHF 55.3 Mio. Unter anderem wurde mehr für Projekte wie z.B. die Erneuerung des ICT-Netzwerks und die Umsetzung der Digitalisierung gemäss Unternehmensstrategie ausgegeben.

Finanzbericht

Die Massnahmen zur Ertragsoptimierung und Kosteneinsparung wurden auch 2023 fortgeführt. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF 5.6 Mio., vor Sondereffekten auf CHF 5.2 Mio. (2022 CHF 10.5 Mio., vor Sondereffekten CHF 7.5 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 3.6%, vor Sondereffekten 3.3% (2022 6.8%, vor Sondereffekten 4.9%).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT) beträgt CHF -1.9 Mio., vor Sondereffekten CHF -2.3 Mio. Dies entspricht einer EBIT-Marge von -1.2%, vor Sondereffekten -1.5% (2022 1.9%, vor Sondereffekten -0.1%).

Die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 wurde vorangetrieben. Durch die Beanspruchung von alternativen Finanzierungsquellen musste der 2020 gebildete Innovationsfonds nur mit CHF 0.5 Mio. beansprucht werden.

Zusammenfassend liegen die Leistungen knapp unter dem sehr hohen Niveau des Vorjahres, die ambitionierten Leistungsziele wurden jedoch weitgehend erreicht. Verschiedene Finanz- und Rückstellungseffekte führten zu einer Ertragserhöhung. Durch die Teuerung und die notwendigen Massnahmen aufgrund des Fachkräftemangels erhöhten sich vor allem die Personalkosten markant, blieben jedoch unter Budget. Dafür konnten die offenen Stellen besetzt werden und es mussten keine Patient*innen abgewiesen werden. Trotz Sparmassnahmen verbleiben Mehrkosten, welche noch nicht auf der Ertragsseite weitergegeben werden konnten. Es resultiert ein negatives betriebliches Ergebnis von -2.6 Mio. Die Abgeltung von pandemiebedingten Mehrkosten von 0.4 Mio. aus 2022 als Sondereffekt führt zu einem Unternehmensergebnis von -2.2 Mio.

Finanzbericht

Kennzahlen auf einen Blick

Leistungen

Stationär	2023	2022
Case Mix (CM) Kalenderjahr	7'294	7'395
Fälle stationär	6'020	6'262
Ambulant	2023	2022
Ambulante Besuche	113'222	111'378
Texpunkte in Tsd.	36'073	35'925

Mitarbeitende

	2023	2022
Total Vollzeitstellen (ohne drittmittelfinanzierte Stellen)	727	701

Erträge und Aufwand

In Mio. CHF	2023	2022
Erträge Total Betrieb	157.2	156.1
Personalaufwand	-104.5	-99.1
Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-47.0	-46.5
Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-151.6	-145.6
EBITDA Ergebnis vor Zinsen / Abschreibungen	5.6	10.5
Abschreibungen	-7.5	-7.6
EBIT Betriebsergebnis vor Zinsen	-1.9	2.9
Finanzergebnis	-0.8	-0.8
Ordentliches Ergebnis vor Veränderung Innovationsfonds	-2.7	2.1
Entnahme Innovationsfonds	0.5	0.3
Unternehmensergebnis nach Veränderung Innovationsfonds	-2.2	2.5

Kennzahlen

EBITDA-Marge	3.6%	6.8%
EBITDAR-Marge	4.4%	7.6%
EBIT-Marge	-1.2%	1.9%
Ergebnis vor Sondereffekten	-2.6	-0.6

Finanzbericht

Bilanz und Investitionen

Das Umlaufvermögen hat um CHF 4.8 Mio. auf CHF 54.7 Mio. abgenommen. Dies insbesondere aufgrund der Reduktion der Flüssigen Mittel. Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen blieben stabil. Einerseits konnten die noch nicht fakturierten Leistungen um CHF 1.7 Mio. reduziert werden, andererseits wurden noch nicht vollständig abgeschlossene Investitionsvorhaben von CHF 1.7 Mio. für das neue ICT-Netzwerk und die neue Telemetrieinheit als Aktive Rechnungsabgrenzung verbucht.

Es wurden Investitionen von CHF 1.6 Mio. getätigt. Die grösste Anschaffung war die Realisierung der zweiten Etappe «Kühlung in den Patientenzimmern».

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um CHF 0.6 Mio. auf CHF 39.0 Mio. Das langfristige Darlehen für den Neubau wurde wie geplant um CHF 7.0 Mio. amortisiert. Die langfristigen Rückstellungen reduzierten sich auf CHF 8.8 Mio.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der reduzierten Bilanzsumme trotz des negativen Unternehmensergebnisses von 48.6% auf 50.3%.

Ausblick

Es wird davon ausgegangen, dass 2024 das Leistungsniveau weiterwächst. Das strukturelle Defizit im ambulanten Bereich, die in den Tarifen kaum abgebildete Teuerung und der Lohndruck aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels werden das UKBB jedoch weiter vor grosse Herausforderungen stellen.

Mit Tarifsuisse wird abhängig vom Ausgang der noch laufenden Verhandlungen für den Basispreis 2024 allenfalls ein Festsetzungsverfahren eingeleitet.

Die Anstrengungen für leistungsgerechte ambulante und stationäre Tarifstrukturen werden auch 2024 fortgeführt und die Massnahmen zur Kostenoptimierung und Ertragssteigerung kontinuierlich weiter umgesetzt.

Die Umsetzung der 2022 neu erarbeiteten Strategie 2022++ wird 2024 weitergeführt.

Rechtsgrundlagen

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Basel. Träger des UKBB sind die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Im Staatsvertrag zwischen beiden Trägerkantonen über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag, SGS 932.4) vom 22.1.2013 sind die wesentlichen Rechtsgrundlagen festgehalten.

Das UKBB dient der kantonalen, regionalen und überregionalen kinder- und jugendmedizinischen Versorgung. Als universitäres Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche erbringt das UKBB auch Leistungen der hochspezialisierten Medizin und steht auch Patientinnen und Patienten aus dem Ausland offen. Das UKBB ist zudem Lehr- und Forschungsstätte.

Die Haftung des UKBB sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich sinngemäss nach dem Haftungsgesetz des Kantons Basel-Stadt (Haftungsgesetz, HG) vom 17. November 1999. Das UKBB haftet für seine Verbindlichkeiten ausschliesslich mit dem eigenen Vermögen und schliesst entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Versicherungen ab.

Für die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Spitalleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des UKBB beträgt CHF 62.014 Mio. und wurde von beiden Trägerkantonen je hälftig eingebracht. Allfällige Überschüsse werden den Kapitalreserven zugewiesen, bis diese 20% des Dotationskapitals (CHF 12.403 Mio.) erreichen.

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Verwaltungsrat folgende konstanten Ausschüsse eingesetzt: den Ausschuss Personelles, den Auditausschuss und den Strategieausschuss. Die Ausschüsse des VR analysieren in ihren Aufgabenbereichen vertieft die von der GL dem VR zum Entscheid beantragten Geschäfte und bereiten diese für die Beratung und Beschlussfassung durch den VR vor. Die Ausschüsse stellen dem VR Antrag über alle Gegenstände, die in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich fallen.

Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Marc-André Giger, Präsident des Verwaltungsrates
Dr. iur. Caroline Cron, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates und Vorsitzende des Ausschusses Personelles
Dr. med. Andy Fischer, Vorsitzender des Strategieausschusses
Prof. Hedwig J. Kaiser
Hugo Keune
Dr. med. Roland Laager
Prof. Jacqueline Martin
Judith van der Merwe
Stephan Schindler, Vorsitzender des Auditausschusses

Angaben zur Entschädigung des Verwaltungsrates finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem CEO und den Leitenden der einzelnen Bereiche. Der CEO steht der Geschäftsleitung vor. Er ist gegenüber dem Verwaltungsrat für die Führung des UKBB verantwortlich.

Finanzbericht

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für das Spitalgeschehen und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Marco Fischer, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
Lukas Erb, Leiter Finanzen
Prof. Dr. med. Urs P. Frey, Chefarzt Pädiatrie und Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. med. Carol C. Hasler, Chefarzt Orthopädie
Rose-Marie Ros, Leiterin Betrieb
Prof. Dr. med. Sven Schulzke, Leiter Forschung
Caroline Stade, Leiterin Pflegedienst

Angaben zur Entschädigung der Geschäftsleitung finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Revisionsstelle Ernst & Young AG, Aeschengraben 27,
4002 Basel

Die Vergütung für das Revisionsmandat beträgt CHF 43'000.-
exkl. MwSt.

Risikomanagement / IKS

Das UKBB verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einem Risikomanagementsystem zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt. Das UKBB orientiert sich dabei an den Prüfungsstandards der ExpertSuisse (PS 890).

Die Revisionsstelle hat die Existenz des internen Kontrollsystems geprüft und bestätigt.

Informationspolitik

Das UKBB pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinen Eignern sowie weiteren Interessengruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance des UKBB zu vermitteln.

Das UKBB veröffentlicht einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Berichtsjahr darlegt.

Aufsicht durch die Regierungsräte

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft nehmen gemeinsam die Eignerinteressen gegenüber dem UKBB wahr. Diese wesentlichen Grundsätze sind in der öffentlich zugänglichen Eignerstrategie vom 20. Dezember 2022 festgehalten.

Die Eigentümervertretung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Stadt durch das Gesundheitsdepartement (GD) wahrgenommen, innerhalb des GD durch die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (GBF). Der Bereich Gesundheitsversorgung (GSV) übernimmt dagegen im Rahmen seiner Rolle als Regulator und Gewährleister gemäss § 24 des Staatsvertrages UKBB alle hoheitlichen Aufgaben gemäss KVG. Die Eigentümervertretung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Landschaft durch die Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion (VGD) wahrgenommen, innerhalb der VGD durch das Generalsekretariat.

Finanzbericht

Jahresabschluss

Bilanz

	Ziffer im Anhang	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	2.1	6'498'513	10'709'865
Forderung aus Lieferungen u. Leistungen	2.2	31'320'852	31'981'616
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	5'057	12'130
Vorräte	2.4	1'162'106	1'162'106
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	15'725'118	15'628'505
Total Umlaufvermögen		54'711'645	59'494'221
Sachanlagen	2.6	85'990'953	91'789'530
Finanzanlagen	2.6	512'960	489'214
Immaterielle Anlagen	2.6	247'809	367'954
Total Anlagevermögen		86'751'722	92'646'698
TOTAL AKTIVEN		141'463'367	152'140'919
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.7	28'000'000	26'000'000
Verbindlichkeiten aus Lief. & Leistungen	2.8	6'049'926	5'648'358
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	4'405'177	4'507'592
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	1'518'130	2'258'201
Total kurzfristiges Fremdkapital		39'973'233	38'414'151
Fondskapitalien	2.11	7'451'265	6'780'407
Langfristige Finanzverb./Darlehen Neubau	2.12	14'000'000	22'000'000
Langfristige Rückstellungen	2.13	8'829'000	11'074'000
Total langfristiges Fremdkapital		30'280'265	39'854'407
Eigenkapital			
Dotationskapital		62'014'000	62'014'000
Kapitalreserven		7'389'270	4'937'902
Gewinnreserven		0	0
Innovationsfond		3'965'323	4'469'091
Unternehmensergebnis		-2'158'723	2'451'368
Total Eigenkapital		71'209'869	73'872'361
TOTAL PASSIVEN		141'463'367	152'140'919

Finanzbericht

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2023 CHF	2022 CHF
Ertrag			
Ertrag Stationär	3.1, 3.5	87'881'218	87'737'319
Erträge Ambulant	3.5	39'002'626	37'157'070
Lehre und Forschung		8'078'298	8'260'683
Ertrag Fonds	3.2	5'341'913	5'208'349
GWL & Übrige Leistungen Kantone	3.1	15'917'919	16'783'662
Übriger Ertrag Patienten		212'145	160'956
Übriger Ertrag Personal & Dritte		486'306	551'590
Stromsparbonus/CO2-Abgabe		247'265	263'212
Total Erträge		157'167'689	156'122'841
Aufwand			
Personalaufwand	3.3	-104'536'802	-99'107'362
Fremdarbeiten Projekte		-478'623	-181'504
Medizinischer Bedarf		-21'863'689	-22'066'134
Lebensmittel		-1'382'312	-1'267'936
Haushalt		-2'794'256	-2'739'618
Unterhalt & Reparaturen		-2'731'894	-2'701'936
Investitionen < CHF 10'000		-1'609'765	-1'503'351
Mieten		-1'356'331	-1'367'273
Energie und Wasser		-1'046'692	-904'946
Verwaltungs- & Informatikaufwand		-5'968'658	-6'447'743
Übriger patientenbezogener Aufw.		-409'189	-413'792
Übriger nicht patientenbez. Aufw.	3.5	-1'855'799	-1'678'462
Aufwand Fonds	3.2	-5'546'200	-5'197'896
Betriebsaufwand vor Zinsen und Abschr.		-151'580'209	-145'577'954
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschr. (EBITDA)		5'587'480	10'544'887
Abschreibungen		-7'470'417	-7'630'210
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		-1'882'938	2'914'677
Finanzaufwand	3.4	-783'689	-791'782
Finanzertrag	3.4	4'135	3'862
Ord. Erg. vor Veränd. Innovationsfonds		-2'662'492	2'126'757
Entnahme Innovationsfonds	3.2	503'769	324'611
Untern.erg. nach Veränd. Innovationsfonds	3.5	-2'158'723	2'451'368

Finanzbericht

Geldflussrechnung

	2023 CHF	2022 CHF
Unternehmensergebnis nach Veränderung Innovationsfonds	-2'158'723	2'451'368
+ Ordentliche Abschreibungen	7'470'417	7'630'210
1 Brutto Cash Flow	5'311'694	10'081'578
Verlust (+) / Gewinn (-) aus Abgängen des Anlagevermögens	1'860	6'874
Verlust (+) / Gewinn (-) aus Bewertung von Finanzanlagen	-23'746	77'312
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	660'764	-7'457'977
Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige Forderungen	7'073	155'537
Zunahme (-) / Abnahme (+) Warenvorräte Stationen	0	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	-96'613	619'014
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	401'568	-565'741
Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-102'415	586'415
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-740'071	73'623
Zunahme (+) / Abnahme (-) zweckgebundene Drittmittelfonds	670'858	-290'488
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Rückstellungen	-2'245'000	2'503'000
2 Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	3'845'972	5'789'146
Kauf von Sachanlagen (-)	-1'553'555	-1'990'126
Verkauf von Sachanlagen (+)	0	0
Kauf von immateriellen Anlagen (-)	0	0
Verkauf von immateriellen Anlagen (+)	0	0
Kauf / Verkauf von Finanzanlagen	0	0
3 Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'553'555	-1'990'126
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1'000'000	5'000'000
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-7'000'000	-7'000'000
Entnahme Innovationsfonds	-503'769	-324'611
Gewinnausschüttung an Eigner (BS/BL)	0	0
4 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6'503'769	-2'324'611
5 Veränderung Fonds flüssige Mittel	-4'211'352	1'474'409
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel per 1.1.	10'709'865	9'801'981
Umgliederung Finanzanlagen	0	-566'526
Stand flüssige Mittel per 1.1. nach Umgliederung	10'709'865	9'235'456
Stand flüssige Mittel per 31.12.	6'498'513	10'709'865
6 Veränderung Fonds flüssige Mittel	-4'211'352	1'474'409

Finanzbericht

Eigenkapitalnachweis

	Dotationskapital	Kapitalreserven	Innovationsfonds	Gewinnreserven und Gewinn- / Verlustvortrag	Unternehmensergebnis	Total CHF
Stand 31.12.2021	62'014'000	9'835'113	4'793'702	0	-4'897'211	71'745'604
Übertrag Jahresverlust 2021	0	-4'897'211	0	0	4'897'211	0
Ausschüttung an die Eigner	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an die Kapitalreserven	0	0	0	0	0	0
Entnahme Innovationsfonds	0	0	-324'611	0	0	-324'611
Unternehmensergebnis 2022 nach Veränd. Innovationsfonds	0	0	0	0	2'451'368	2'451'368
Stand 31.12.2022	62'014'000	4'937'902	4'469'091	0	2'451'368	73'872'361
Übertrag Jahresgewinn 2022	0	2'451'368	0	0	-2'451'368	0
Ausschüttung an die Eigner	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an die Kapitalreserven	0	0	0	0	0	0
Entnahme Innovationsfonds	0	0	-503'769	0	0	-503'769
Unternehmensergebnis 2023 nach Veränd. Innovationsfonds	0	0	0	0	-2'158'723	-2'158'723
Stand 31.12.2023	62'014'000	7'389'270	3'965'323	0	-2'158'723	71'209'869

Finanzbericht

Anhang

1. Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Das UKBB wendet die gesamten Bestimmungen von Swiss GAAP FER an.

Die Jahresrechnung vermittelt ein dem tatsächlichen Verhältnis entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf die finanziellen oder operativen Entscheidungen des UKBB ausüben kann, wird als nahestehende Person bezeichnet. Folgende natürliche oder juristische Personen werden als Nahestehende betrachtet:

- die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft als Eigentümer
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Vorsorgeeinrichtungen

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Es handelt sich um Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, welche innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig sind. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; zusätzlich wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten der letzten drei Jahre.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Für unkurante Waren werden Wertberichtigungen gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Es handelt sich um Vorauszahlungen und sonstige Guthaben oder um noch nicht fakturierte Erträge aus der abgelaufenen Periode.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Sämtliche Anlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Das Immaterielle Anlagevermögen besteht ausschliesslich aus Software.

Die Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt bei CHF 10'000. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach den Branchenvorschriften von REKOLE®.

Finanzbericht

Anlageklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibungen
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ^{1/3}
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	
Medizintechnische Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatik	
Hardware	4
Software	4
ERP- und Klinik-Informationssysteme	8

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen in der Regel Verbindlichkeiten gegenüber Banken (Betriebskredite und innerhalb eines Jahres zu amortisierende Anteile an Hypotheken).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hängen nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Fondskapitalien

Fonds sind Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten beinhalten Hypothekendarverbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Die Bewertung erfolgt zum Wert des erwarteten Mittelabflusses. Allfällige Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Direkte Steuern

Das UKBB ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt von den Kapital- und Ertragssteuern befreit.

Finanzbericht

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Kasse, Postcheck und Bankguthaben	6'498'513	10'709'865
Total	6'498'513	10'709'865

Diese Bilanzposition enthält Drittmittelfonds in der Höhe von CHF 2.0 Mio. (2022: CHF 2.3 Mio.). Es handelt sich dabei um Post-check-/Bankkonti von Fonds mit einer Zweckbindung zu Gunsten von Forschung, Lehre oder zu Gunsten von Patienten, welche somit nicht für die übrige Betriebstätigkeit verfügbar sind. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden auf der Passivseite ausgewiesen.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
gegenüber Dritten	26'469'764	26'905'244
gegenüber Nahestehenden	5'041'088	5'276'372
Wertberichtigungen (Delkrede)	-190'000	-200'000
Total	31'320'852	31'981'616

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
gegenüber Dritten	5'057	12'130
gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	5'057	12'130

2.4 Vorräte	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Medikamente	309'956	309'956
Material	717'148	717'148
Implantate	135'002	135'002
Total	1'162'106	1'162'106

Die Inventarisierung findet aufgrund des beträchtlichen Aufwands und der Vielzahl von Stationslagern wie auch der Annahme von gleichbleibenden Beständen bei stabilem Geschäftsverlauf alle 3 Jahre statt und wurde zuletzt 2021 durchgeführt.

Finanzbericht

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Vorausbezahlte Aufwände	6'515'231	3'780'436
Noch nicht erhaltene Erträge für erbrachte Leistungen	9'209'887	11'848'069
Total	15'725'118	15'628'505

In den vorausbezahlten Aufwänden enthalten sind noch nicht vollständig realisierte Investitionsprojekte (Netzwerk ICT und Telemetriestation) im Gesamtbetrag von CHF 1.7 Mio. Der Bestand an noch nicht fakturierten stationären Leistungen konnte 2023 weiter verringert werden (Abnahme um CHF -1.7 Mio.).

2.6 Anlagevermögen

Sach- und immaterielle Anlagen	Grundstücke & Gebäude	Installationen	Einrichtungen & Mobilien	Medizintechnik	IT-Infrastruktur	Immaterielle Anlagen	Total CHF
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2021	100'517'193	48'905'635	3'170'658	24'410'828	3'956'996	1'512'926	182'474'236
Zugänge 2022	0	663'917	0	1'028'554	297'655	0	1'990'126
Abgänge 2022	0	0	0	-1'278'223	-202'416	-43'362	-1'524'001
Umgliederungen	0	-25'848	0	25'848	0	0	-
Stand 31.12.2022	100'517'193	49'543'704	3'170'658	24'187'006	4'052'236	1'469'564	182'940'361
Zugänge 2023	0	671'362	20'789	748'792	112'612	0	1'553'555
Abgänge 2023	0	0	-417'914	-293'543	-63'498	0	-774'954
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	-
Stand 31.12.2023	100'517'193	50'215'066	2'773'533	24'642'256	4'101'350	1'469'564	183'718'962
Kumulierte Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	-
Stand 31.12.2021	-34'216'481	-25'592'565	-2'660'430	-18'065'937	-3'152'936	-981'445	-84'669'794
Abschreibungen 2022	-3'015'528	-2'456'604	-177'579	-1'439'523	-377'449	-163'527	-7'630'210
Abgänge 2022	0	0	0	1'271'349	202'416	43'362	1'517'127
Umgliederungen	0	2'461	0	-2'461	0	0	-
Stand 31.12.2022	-37'232'009	-28'046'708	-2'838'009	-18'236'571	-3'327'970	-1'101'610	-90'782'877
Abschreibungen 2023	-3'015'528	-2'503'331	-149'024	-1'332'636	-349'753	-120'145	-7'470'417
Abgänge 2023	0	0	417'914	293'543	61'638	0	773'094
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	-
Stand 31.12.2023	-40'247'537	-30'550'039	-2'569'119	-19'275'665	-3'616'085	-1'221'755	-97'480'200
Nettobuchwerte	0	0	0	0	0	0	-
Stand 31.12.2021	66'300'712	23'313'070	510'228	6'344'891	804'060	531'481	97'804'442
Stand 31.12.2022	63'285'184	21'496'996	332'649	5'950'435	724'266	367'954	92'157'484
Stand 31.12.2023	60'269'656	19'665'027	204'414	5'366'591	485'265	247'809	86'238'762

Die immateriellen Anlagen beinhalten ausschliesslich Software.

Finanzbericht

Finanzanlagen	2023 CHF	2022 CHF
Stand zum 1.1.	489'214	566'526
Käufe	0	0
Verkäufe	0	0
Umbewertung zum Jahresende	23'746	-77'312
Stand 31.12.	512'960	489'214

2.7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Betriebskredit gegenüber Dritten	20'000'000	19'000'000
Amortisation des grundpfandgesicherten Darlehens per Dezember des Folgejahres gegenüber Nahestehenden	8'000'000	7'000'000
	0	0
Total	28'000'000	26'000'000

Betriebskredit: Das UKBB hat bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank einen Kreditrahmen von CHF 20.0 Mio. zur Verfügung (2022: 20.0 Mio.). Der Kredit ist jeweils auf ein Jahr befristet und erneuert sich um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Parteien gekündigt wird.

Der Kaufpreis des Neubaus in der Höhe von CHF 81.2 Mio. wurde an die Kantone am 16.12.2013 geleistet und im Gegenzug ein grundpfandgesichertes Darlehen über CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank aufgenommen. Dieses wird in jährlichen Raten von CHF 7.0 Mio. bzw. CHF 8.0 Mio. jeweils am 1.12. amortisiert. Diese Amortisationen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. 2021 wurde die Amortisation zur Sicherung der Liquidität einmalig ausgesetzt.

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
gegenüber Dritten	6'036'438	5'642'689
gegenüber Nahestehenden	13'488	5'669
Total	6'049'926	5'648'358

2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
gegenüber Dritten	4'276'215	4'354'623
gegenüber Nahestehenden	128'962	152'969
Total	4'405'177	4'507'592

2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Vorauserhaltene Erträge für noch nicht erbrachte Leistungen	0	0
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	1'518'130	2'258'201
Total	1'518'130	2'258'201

Finanzbericht

2.11 Fondskapitalien	2023 CHF	2022 CHF
Stand zum 1.1.	6'780'407	7'070'895
Zuweisung	4'276'022	2'969'292
Verwendung	-3'605'164	-3'259'780
Stand zum 31.12.	7'451'265	6'780'407

Die Differenz zwischen dem Aufwand Fonds gemäss Erfolgsrechnung und der Verwendung gemäss obiger Darstellung entsteht durch zwei Stiftungsprofessuren, welche dem UKBB zugeordnet sind. Deren Kapital wird nicht vom UKBB verwaltet, sondern bei der Universität und somit nicht in der Bilanz UKBB geführt. Der gesamte Aufwand wird an die Universität weiter verrechnet und in der Erfolgsrechnung des UKBB als Aufwand und Ertrag dargestellt.

2.12 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Grundpfandgesicherte Darlehen	14'000'000	22'000'000
gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	14'000'000	22'000'000

Grundpfandgesichertes Darlehen über ursprünglich CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank. Im 2023 wurden die Darlehen um CHF 7.0 Mio. amortisiert.

2.13 Langfristige Rückstellungen	Personal	Pensions- kasse	Selbstbehalt Haftpflcht	Verfahrens- risiken	Total CHF
Stand 31.12.2021	3'467'000	850'000	3'104'000	1'150'000	8'571'000
Bildung	358'000	450'000	0	2'717'000	3'525'000
Verwendung	0	0	-82'475	-845'000	-927'475
Auflösung (über GuV)	0	0	-94'525	0	-94'525
Stand 31.12.2022	3'825'000	1'300'000	2'927'000	3'022'000	11'074'000
Bildung	36'000	0	41'000	30'000	107'000
Verwendung	0	0	0	-360'000	-360'000
Auflösung (über GuV)	0	0	0	-1'992'000	-1'992'000
Stand 31.12.2023	3'861'000	1'300'000	2'968'000	700'000	8'829'000

Die langfristigen Personalrückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Ferien und Überstunden (CHF 3.00 Mio. im 2023 bzw. CHF 3.06 Mio. im 2022) und für Dienstaltersgeschenke (CHF 0.86 Mio. im 2023 bzw. CHF 0.77 Mio. im 2022). Die Zunahme 2022 war auf Überzeiten infolge von coronabedingten Personalausfällen zurückzuführen.

Zur Rückstellung Verfahrensrisiken: Diese betrifft laufende Rechtsverfahren.

Betreffend Rückstellung Pensionskasse siehe Ausführungen unter Punkt 4.3.

Finanzbericht

3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Erträge und Aufwände mit Nahestehenden	2023 CHF	2022 CHF
Erträge Kanton Basel-Landschaft		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	11'615'519	12'419'349
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	7'846'775	8'337'510
Total	19'462'294	20'756'860
Erträge Kanton Basel-Stadt		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	9'666'871	9'319'010
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	7'852'607	8'316'565
Total	17'519'478	17'635'575
Total Erträge mit Nahestehenden	36'981'771	38'392'434
Aufwand mit Nahestehenden		
Personalaufwand: Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates	368'300	376'300
Sonstige Auslagen für Mitglieder des Verwaltungsrates	36'000	36'000
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse BL	7'433'031	7'075'315
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse VSAO	719'740	683'410
Bildung Rückstellung Rentner-Vorsorgewerk PK BS	0	450'000
Baurechtszinsen	301'687	301'707
Übriger Aufwand aus Leistungsbezügen von Nahestehenden (v.a. Immobilien BS, Stadtgärtnerei, Sanität Basel)	393'956	653'288
Total	9'252'714	9'576'019
Total Aufwand- und Ertragsvolumen	27'729'058	28'816'415

In den Gemeinwirtschaftlichen und Übrigen Leistungen von 15.7 Mio. sind 2023 Abgeltungen der Trägerkantone für coronabedingte Mehrkosten von je 0.2 Mio für 2022 enthalten (im Vorjahr je Trägerkanton 0.73 Mio. für 2021). Ab 2023 werden keine Mehrkosten mehr finanziert.

Finanzbericht

3.2 Erträge und Aufwand Fonds

Fonds im Fremdkapital	2023 CHF	2022 CHF
Ertrag Fonds		
Fondserträge	5'042'431	4'873'960
Fondserträge Overheadanteile	299'482	334'388
Total	5'341'913	5'208'349
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	3'225'624	2'803'228
Sachaufwand	1'816'807	2'070'057
Total	5'042'431	4'873'285

Die Overheadanteile werden vom UKBB den Fonds für zentrale Dienstleistungen (z.B. Fondsverwaltung, ICT, Raumkosten) verrechnet. Zusätzlich zu den ausgewiesenen Erträgen wurden noch nicht verwendete Zuflüsse in die Fondskonti eingelegt, welche sich im Jahr 2023 um TCHF 671 erhöhten (siehe auch unter 2.11).

Innovationsfonds im Eigenkapital	2023 CHF	2022 CHF
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	385'504	324'611
Sachaufwand ohne Abschreibungen	118'264	0
Total Fondsaufwand vor Abschreibungsaufwand	503'769	324'611
Abschreibungsaufwand	0	0
Total	503'769	324'611
Total Aufwand- und Ertragsvolumen / Entnahme Innovationsfonds	-503'769	-324'611

Summe Fonds im Fremd- und Eigenkapital	2023 CHF	2022 CHF
Ertrag Fonds		
Fondserträge	5'042'431	4'873'960
Fondserträge Overheadanteile	299'482	334'388
Total	5'341'913	5'208'349
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	3'611'128	3'127'839
Sachaufwand	1'935'071	2'070'057
Total Fondsaufwand vor Abschreibungsaufwand Fonds	5'546'200	5'197'896
Abschreibungsaufwand	0	0
Total	5'546'200	5'197'896

Finanzbericht

3.3 Personalaufwand	2023 CHF	2022 CHF
Lohnaufwand	85'619'149	79'671'451
Veränderung Rückstellung (Ferien / Überzeit u.a.)	36'000	358'000
Sozialversicherungsaufwand	16'476'505	15'930'100
Arzthonorare und Poolgelder	881'481	1'494'136
Übriger Personalaufwand	1'523'667	1'653'675
Total	104'536'802	99'107'362
Sozialversicherungsaufwand in % des Lohnaufwands	19%	20%

Zum 1.7.2023 wurde das Kaderarztlohnsystem angepasst. Die Arzthonorare und Poolgelder wurden ersetzt durch Marktzulagen, welche im Lohnaufwand enthalten sind.

3.4 Finanzergebnis	2023 CHF	2022 CHF
Finanzaufwand	-783'689	-791'782
Finanzertrag	4'135	3'862
Total	-779'554	-787'920

Im Finanzertrag enthalten sind Zinsen auf Bank-/Postcheckguthaben und Ertrag aus Verzugszinsen (Debitoren).
Im Finanzaufwand enthalten sind Zinsen auf dem Fremdkapital, Währungsdifferenzen und PC-/Bankgebühren.

3.5 Zusätzliche Informationen zum Ergebnis und zum betrieblichen Aufwand

Das ausgewiesene Unternehmensergebnis wurde 2022 und 2023 durch Sondereffekte aus den Vorjahren wesentlich beeinflusst. Nachstehend wird das Ergebnis ohne diese Sondereffekte hergeleitet.

	2023 CHF	2022 CHF
Ausgewiesenes Unternehmensergebnis	-2'158'723	2'451'368
Vergütung der Trägerkantone für Vorhalteleistungen und Mehrkosten Corona aus Vorjahren	-421'805	-1'465'596
Sondereffekte aus stationärer Abgrenzung / Refakturierungen 2021	0	-1'568'987
Ergebnis vor Sondereffekten	-2'580'528	-583'215

Zur Verbesserung der Transparenz werden verschiedene Positionen des betrieblichen Aufwands summiert dargestellt.

	2023 CHF	2022 CHF
Sachaufwand vor Finanzaufwand und Abschreibungen	-47'043'408	-46'470'591
Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen	-55'297'514	-54'892'583
Summe Anlagenutzung (Abschr. / Miete / Finanzaufwand) ohne Investitionen < CHF 10'000	-9'610'437	-9'789'265
Gesamtaufwand betrieblich	-159'834'316	-153'999'946

4. Sonstige Erläuterungen

4.1 Entschädigungen 2023

Im Jahr 2023 wurden folgende Entschädigungen ausbezahlt:

Verwaltungsrat (9 Mitglieder): Total CHF 404'300 (2022: 8 Mitglieder CHF 412'300); pro VR-Mitglied ergeben sich folgende Beträge: M.-A. Giger (VR-P) CHF 132'100, C. Cron (VR-VP) CHF 49'900, A. Fischer CHF 38'500, H. Kaiser CHF 30'600, H. Keune CHF 26'400, R. Laager CHF 29'900, J. Martin CHF 27'100, J. van der Merwe CHF 36'250, S. Schindler CHF 33'550.

In diesem Betrag sind auch alle Vergütungen für die Mitarbeit in Ausschüssen des Verwaltungsrates enthalten. Es wurden keine variablen Anteile ausgerichtet und es bestanden keine Mandatsverträge.

Geschäftsleitung (7 Mitglieder): CHF 1'897'558 (2022: CHF 1'740'619). Ab 1.7.23 wurde das Kaderarztlohnsystem umgestaltet. Arzthonorare wurden durch Marktzulagen abgelöst, welche in den obigen Zahlen enthalten sind. In den Zahlen enthalten ist eine Leistungspauschale von Total CHF 42'000 ohne privatärztliche Honorare (2022: CHF 35'500). Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im direkten Auftrage des UKBB ausgerichtet werden, dem UKBB abliefern.

Chefärzte (5 Personen mit Direkstanstellung am UKBB): CHF 1'933'955 (2022: CHF 1'904'110); darin enthalten sind sämtliche Honoraranteile.

4.2 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Bilanzwert (Buchwert) der verpfändeten Aktiven	79'934'683	84'782'180
Schuldbriefsumme nominell	78'000'000	78'000'000
Kreditsumme effektiv beansprucht	22'000'000	29'000'000

4.3 Personalvorsorge

Vorsorgeeinrichtung	Über- / Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des UKBB		Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2023	31.12.2022			2023	2022
Pensionskassen ohne Unterdeckung							
Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK), Vorsorgewerk UKBB	0	0	0	0	7'433'031	7'433'031	7'075'315
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	0	719'740	719'740	683'410
Total	0	0	0	0	8'152'771	8'152'771	7'758'725

Das UKBB hat sich für die Erfüllung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) der Basellandschaftlichen Pensionskasse (eigenes Vorsorgewerk UKBB) und der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen.

Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks UKBB bei der BLPK verbesserte sich im Laufe des Jahres 2023 auf kalkulatorisch 106.5% (31.12.2022: 104.3%), wobei die definitiven Zahlen erst im Frühjahr 2024 vorliegen werden.

Für das strukturell unterfinanzierte Rentner-Vorsorgewerk bei der Pensionskasse Basel-Stadt wurde im 2019 eine Rückstellung von CHF 0.85 Mio. gebildet, obwohl der Deckungsgrad zum 31.12.2019 über 100% lag. Dabei wurden die Volatilität auf den Finanzmärkten und notwendige künftige Senkungen des technischen Zinssatzes berücksichtigt. Nach einer erneuten Einschätzung per 31.12.2022 wurde diese Rückstellung aufgrund der negativen Entwicklung auf den Anlagemärkten 2022 um CHF 0.45 Mio. auf CHF 1.3 Mio. erhöht. Zum 31.12.2023 wurde die Rückstellung in unveränderter Höhe weitergeführt.

Finanzbericht

4.4 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverpflichtungen und keine Eventualforderungen vorhanden.

4.5 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Leasingverpflichtungen (Restwert der geleasteten Berufskleider)	25'650	25'650
Verpflichtungen aus Baurechtszinsen bis 31.10.2037 unter der Annahme eines gleichbleibenden Baurechtszinses	4'173'337	4'475'024

Der bestehende Baurechtsvertrag mit der Einwohnergemeinde der Stadt Basel hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2037, eine Verlängerung ist möglich. Der Baurechtszins beträgt 301'687 Franken.

4.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 21. März 2024 genehmigt.

Finanzbericht

Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven

Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven	2023 CHF	2022 CHF
Gewinnreserven und Gewinnvortrag per 1.1.	-	-
Jahresverlust /-gewinn	-2'158'723	2'451'368
Gewinnreserven per 31.12.	-2'158'723	2'451'368
Verrechnung Gewinnreserven mit Kapitalreserven	2'158'723	-2'451'368
Gewinnreserven nach Gewinnverwendung	0	0

Eignerstrategie:

Der Jahresgewinn wird der Reserve zugewiesen, bis diese einen Umfang von 20% des Dotationskapitals erreicht hat.

An die Regierungen der Trägerkantone Basel-Stadt und
Basel-Landschaft des
Universitäts-Kinderspital beider Basel, Basel

Basel, 21. März 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspital beider Basel (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seite 9 bis 23 des Finanzberichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven zuhanden der Regierungen der Trägerkantone den gesetzlichen Vorschriften und der Eignerstrategie entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Traxler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Felix Bienz
Zugelassener Revisionsexperte